

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 4

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Sie können den Ersatz der Heilbehandlungskosten (Spital, Arzt, Arznei) verlangen, insoweit diese Kosten nicht von Ihren Versicherungen (Unfallversicherung, Krankenkasse) gedeckt werden. Ich denke vor allem an Franchisen und Selbstbehalte, allenfalls auch an Transportkosten.
- Ich vermute, dass Sie infolge des Unfalles keinen Erwerbsausfall erlitten haben, ansonsten Sie diesen ebenfalls geltend machen könnten.
- Es ist denkbar, dass Sie auch eine Genugtuungsforderung stellen können. Ob und in welcher Höhe Sie einen solchen Anspruch haben, hängt jeweils von den Umständen des Einzelfalles ab. Von Bedeutung sind dabei unter anderem die Art und Weise der Heilbehandlung und ihre Dauer sowie vor allem, ob dauernde Beschwerden aufgrund des Unfalles zurückbleiben. Aufgrund Ihrer Schilderung meine ich, dass Sie einen Genugtuungsanspruch haben dürften.

Dr. iur. Marco Biaggi

Medizin

Drehschwindel

Mein Mann hatte 1993 mehrmals Drehschwindel-Anfälle. Er hatte dann keine Kraft, sich auf den Beinen zu halten. Ihm war übel, und er musste erbrechen. Bei einer Untersuchung in einem Spital konnte man nichts feststellen. Kürzlich hatte er nun wieder zwei solcher Anfälle. Bekanntes meinen, dass es sich um die Menière-Krankheit handeln könnte.

Typisch für die Menière-Krankheit sind anfallsweiser Drehschwindel, verbunden mit Erbrechen, Ohrgeräuschen und einseitiger Schwerhörigkeit. Diese Beschwerden können Stunden dauern und klingen über weitere Stunden bis Tage wieder ab. Während zu Beginn die Symptomatik immer vollständig verschwindet, kann es im Laufe der Zeit zu bleibender Schwerhörigkeit bis hin zur Taubheit kommen. In diesem Stadium hören die Anfälle auf. Über die Ursache weiss man noch wenig Genaues, am ehesten handelt es sich um eine Durchblutungsstörung des Innenohrs. Auslösend können eine länger dauernde psychische Belastung, Nikotin- oder Alkoholabusus sein. Frauen und

Männer sind etwa gleich häufig betroffen.

Die Behandlung der Menière-Krankheit ist recht schwierig und richtet sich vor allem gegen die Hauptsymptome Schwindel und Erbrechen. Falls Ihr Mann tatsächlich an diesem Übel leidet, hätte man die Diagnose im Spital sicher festgestellt. Möglicherweise aber hat sich das Bild seit 1993 derart verändert, dass sich eine neue Standortbestimmung lohnt. Zuständig für die genaue Abklärung ist der Neurologe in enger Zusammenarbeit mit dem Ohrenspezialisten

Kalk im Trinkwasser schädlich?

Ist Kalk im Trinkwasser schädlich? Fördert er nicht eher die Arteriosklerose, als den Knochen aufzubauen?

Leider ist die Sache etwas komplizierter, als von Ihnen angedeutet. Unser Kalkbedarf für den Knochenaufbau wird nur zu einem kleinen Teil durch das Trinkwasser gedeckt. Viel wichtiger ist die tägliche Zufuhr durch eine geeignete Ernährung (siehe Zeitlupe 1-2/96, Seite 44). Ein Überschuss an Kalk (Kalzium) wird durch unsere Nieren wieder ausgeschieden. Zur Einlagerung von Kalk in den

Arterien und damit zur Arteriosklerose kommt es erst nach einer langdauernden Schädigung der Gefässwand durch zum Beispiel hohen Blutdruck, erhöhte Blutfette oder Zigarettenrauchen. Der Genuss von Trinkwasser ist also sicher unbedenklich für unsere Blutgefässe und bei der guten Qualität unserer Trinkwasserversorgung in der Schweiz sogar zu empfehlen.

Bronchialkatarrh

Ich leide an einem hartnäckigen Bronchialkatarrh und habe immer einen trockenen Mund. Was kann ich dagegen tun?

Das Allerwichtigste ist, dass Sie jeden Tag genügend trinken, das heisst 1 1/2 bis 2 Liter Tee, Kaffee, Fruchtsaft oder Mineralwasser. Dadurch wird der Schleim in den Bronchien flüssiger und ihre Mundschleimhaut weniger trocken. Um den Schleim zu lösen, nehmen Sie täglich eine Tasse heisse Milch und Emserwasser zu gleichen Teilen. Hilfreich ist oftmals auch Drosinula Bronchialsirup von Dr. Vogel. Sie erhalten ihn ohne Rezept in der Drogerie oder Apotheke. Ich hoffe, dass Ihnen diese Ratschläge Erleichterung bringen.

Dr. med. Peter Kohler

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt
Allwetter-Elektro-Mobile
führerscheinfrei



Mit 2 El.-Motoren ab Fr. 14 500.-

Vertrieb und Service in der Schweiz

Werner Hueske

Handelsagentur

Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 077 - 96 05 28

☐ gross Mit und ohne Verdeck ☐ klein
☐ Occasionen sind auch lieferbar
Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

«HEIMELIG» Pflegebetten

8274 Tägerwilen
Telefon 072/669 25 17

Manchmal vermieten wir fast GRATIS ...

- verstellbare Pflegebetten
- Rollstühle mit sämtlichem Zubehör
- Transport- und Ruhesessel
- weitere Hilfsmittel auf Anfrage

... denn wir sind darauf spezialisiert abzuklären, ob die AHV/IV/EL oder Ihre Krankenkasse die Mietkosten für Ihr Pflegebett übernimmt. Diese Dienstleistung ist für Sie unverbindlich und kostenlos.

